

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.08.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0236 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Grundsatzbeschluss über die Beauftragung des Immobilienmanagements mit der Gesamtsanierung und Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule in Darmstadt auf eine Vierzügigkeit zur Deckung des Bedarfs

Vorlage vom: 15.08.2025

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamtsanierung und Neustrukturierung sowie der baulichen und organisatorischen Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule auf eine Vierzügigkeit auf dem vorhandenen Schulgrundstück wird zugestimmt.
2. Der Magistrat nimmt das Gesamtraumprogramm zur Kenntnis (s. Anlage).
3. Das Immobilienmanagement wird im Rahmen der im Wirtschaftsplan etatisierten Planungsmittel mit der Ermittlung der erforderlichen Datengrundlagen für
 - die Gesamtsanierung
 - den Abbruch der Turnhalle und Errichtung eines Ersatzneubaus einer Zweifeld-Sporthalle
 - die Entsiegelung und Neugestaltung der Schulhofflächenunter Berücksichtigung des Gesamtraumprogramms (Siehe Punkt 2) beauftragt.

Anlagen:	Anlage 01_Lageplan mit Verortung der Schule Anlage 02_Raumprogramm für 4-zügige Grundschule
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja ☐ Nein
---------------------	--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☒ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☒ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☒ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 15.08.2025

Sachverhalt und Problemstellung

Die Käthe-Kollwitz-Schule ist die einzige Grundschule im Stadtteil Waldkolonie und wird von aktuell 227 Schülerinnen und Schülern (SuS) besucht. Die Schule ist derzeit als dreizügige Einrichtung ausgelegt, hinsichtlich der SuS-Zahlen und des damit eingehenden Raumbedarfs werden die vorhandenen Kapazitäten jedoch künftig nicht mehr ausreichen.

Mit Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschülerinnen und -schüler im Jahr 2026 wird die Nachfrage nach zusätzlichen Betreuungsplätzen und dadurch der Bedarf an Betreuungsräumen erheblich steigen. Darmstadt verzeichnet bereits seit Jahren ein anhaltendes Bevölkerungswachstum, das vor allem durch den Zuzug junger Familien gefördert wird. Hinzu kommt die geplante Erschließung eines neuen Wohngebiets im Bereich nördlich der Starkenburg-Kaserne und südlich der Mainzer Straße (siehe Magistratsvorlage Nr. 2022/0340). Laut Stadtplanungsamt soll der Baubeginn zwischen 2026 und 2030 erfolgen, was einen weiteren Zuwachs an Schulkindern im Schulbezirk der Käthe-Kollwitz-Schule zur Folge haben wird.

Kurzfristig werden die vorhandenen Räume der Käthe-Kollwitz-Schule für die zu erwartenden SuS-Zahlen nicht mehr auskömmlich sein. Prognosen zufolge wird die SuS-Zahl in den kommenden Jahren um einen Zug (4 Klassen) ansteigen. Die aktuelle dreizügige Struktur der Schule ist dafür nicht ausgelegt und kann dem steigenden Bedarf nicht gerecht werden. Eine Erweiterung und Umstrukturierung auf eine Vierzügigkeit ist daher dringend notwendig, um langfristig eine ausreichende Schulversorgung im Stadtteil Waldkolonie sicherzustellen und die Bildungsbedürfnisse der wachsenden Bevölkerung zu erfüllen.

Bauliche und räumliche Situation

Das Schulgebäude der Käthe-Kollwitz-Schule besteht aus einem zweigeschossigen Hauptgebäude, das 1971 errichtet und 1998 teilsaniert wurde, sowie einem zweigeschossigen Anbau des Klassentrakts, der 2003 ergänzt wurde. Dieser Anbau enthält einen Aufzug und einen Verbindungsflur, die das Hauptgebäude und den Klassentrakt barrierefrei verbinden. Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes befinden sich die Schulverwaltung, ein Teamraum, die Büros der Schulleitung und der Schulsozialarbeit sowie eine Ausgabeküche, ein Ganztagsraum für das Mittagessen und Betreuungsräume. Im Obergeschoss sind die Klassenräume, zusätzliche Betreuungsräume und Fachräume untergebracht.

Die Turnhalle, die 1971 errichtet wurde, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und soll daher abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das Schulgelände umfasst eine Fläche von 15.700 m², die ausreichend Platz für eine funktionale und attraktive Schulhofgestaltung bietet, um den Schülerinnen und Schülern großzügige Außenbereiche zur Verfügung zu stellen.

Kapazität und Bedarf an Räumlichkeiten

Die Schule ist dreizügig ausgelegt, das heißt, sie bietet Platz für drei Klassen pro Jahrgang (12 Regelklassen insgesamt). Zwar kann der Mangel an Differenzierungsräumen teilweise durch zusätzliche Klassenräume kompensiert werden, dennoch besteht dringender Handlungsbedarf insbesondere im Bereich der Betreuungs-, Küchen- und Speiseräume. Um den Anforderungen des Ganztagsangebots gerecht zu werden und für eine bessere Verzahnung von Vormittag und Nachmittag soll die Neustrukturierung in Clustern erfolgen.

Sanierungsstand und fehlendes Brandschutzkonzept

Das Hauptgebäude der Schule wurde energetisch saniert und der Erweiterungsbau von 2003 ergänzt das Gebäude funktional und räumlich. Die Schule ist vollständig barrierefrei zugänglich und verfügt über ein Behinderten-WC. Allerdings musste die geplante Brandschutzsanierung gestoppt werden, da bisher hier kein umfassendes Gesamtkonzept entwickelt wurde. Lediglich der zweite bauliche Rettungsweg wurde ertüchtigt. Für eine sichere und zukunftsfähige Nutzung ist es unabdingbar, ein vollständiges Brandschutzkonzept zu erstellen, das sowohl die bestehenden Bauten als auch künftige Planungen umfasst.

Maßnahmen der Gesamtsanierung und Neustrukturierung sowie der baulichen und organisatorischen Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule auf eine Vierzügigkeit

Um die prognostizierte Schülerzahl sowie den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 zu erfüllen, ist es dringend erforderlich, die baulichen und organisatorischen Strukturen der Käthe-Kollwitz-Schule entsprechend anzupassen. Folgende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

1. Erweiterung der Kapazitäten auf Vierzügigkeit

- Neubau/Anbau zusätzlicher Klassenräume:

Die Erweiterung der Schule um einen Zug erfordert den Bau neuer Klassenräume, um die steigende SuS-zahl aufnehmen zu können. Diese sollten auf moderne pädagogische Anforderungen und flexibles Lernen ausgerichtet sein.

- Schaffung zusätzlicher Differenzierungsräume:

Zur Förderung einer individuellen und inklusiven Pädagogik sind zusätzliche Differenzierungsräume notwendig. Diese können für Kleingruppenarbeit, Förderangebote und spezielle Lernformen genutzt werden. Besonders die Verknüpfung mit Betreuungsräumen ist hierbei essenziell, um die Anforderungen des Ganztagsangebots zu erfüllen.

2. Erweiterung der Betreuungs- und Ganztagsangebote

- Erweiterung der Betreuungsräume:

Die bestehenden Betreuungsräume sind für die zukünftige Nachfrage nicht ausreichend. Es sollen neue, ansprechend gestaltete Räume für die Nachmittagsbetreuung sowie für Ganztagsangebote geschaffen werden.

- Errichtung einer Mensa mit Ausgabeküche:

Der Bau einer Mensa ist notwendig, um den wachsenden Bedarf an Essensversorgung durch die Ganztagsbetreuung zu decken.

3. Optimierung der bestehenden Räumlichkeiten/Energetische ertüchtigung des Bestandsgebäudes und Berücksichtigung des Brandschutzes

- Umgestaltung der Flure zu pädagogisch nutzbaren Bereichen:

Die bestehenden Flurbereiche sollen zu Lern- und Begegnungsräumen umgestaltet werden, um zusätzliche pädagogische Flächen zu schaffen. Solche Räume können für Gruppenarbeit, Projektarbeit oder als Rückzugsorte genutzt werden.

- Energetische ertüchtigung des Hauptgebäudes und des Bestandsanbaus soweit erforderlich:

Im Zuge der Planung werden weiterhin energetische Sanierungsmaßnahmen an den Bestandsgebäuden vorgesehen.

Durch die Optimierung der Räumlichkeiten/Nutzung der Flure als pädagogisch nutzbare Bereiche müssen Auflagen der HBO bez. Brandschutz erfüllt werden, die einer gesamtheitlichen Betrachtung/Gesamtsanierung des Gebäudes gleichkommen.

Hierbei sind die Teilsanierung der Außenhülle von 2011, die aktuellen Vorgaben der Landesbauordnung (HBO), die Schulbaurichtlinien sowie die Vorgaben des Klimavorbehaltes zu berücksichtigen.

Ersatzbau einer Zweifeld-Sporthalle

Die bestehende Turnhalle aus dem Jahr 1971 genügt in Größe und Ausstattung den heutigen Anforderungen nicht mehr. Bei einer vierzügigen Schule, in der jede Klasse wöchentlich 2 - 3 Stunden Sportunterricht hat, entsteht ein wöchentlicher Bedarf von rund 48 Hallenstunden. Eine Einfeld-Halle kann diesen Umfang nicht mehr bewältigen, was zu Engpässen und eingeschränkten Möglichkeiten für den Sportunterricht führt. Der Bau einer Zweifeld-Sporthalle wird daher erforderlich, um den Sportunterricht bedarfsgerecht zu gewährleisten und den Schülerinnen und Schülern ausreichend Raum für Bewegung zu bieten. Eine neue Halle schafft zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten, etwa für Kooperationen mit Sportvereinen und erweitert das Ganztagsangebot.

Schulhofgestaltung

Die naturnahe Lage der Schule in der Waldkolonie ist ein prägendes Merkmal, das auch im Schulhof zum Ausdruck kommen sollte. In den letzten Jahren mussten jedoch mehrere beschädigte Bäume entfernt werden, ohne dass ein Ersatz gepflanzt wurde. Dies hat zu kahlen, wenig attraktiven Flächen auf dem Schulhof geführt. Die Neugestaltung soll die Natur wieder stärker einbinden und die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Ein Landschaftsplaner soll damit beauftragt werden, unter Berücksichtigung der Bestandsbäume und in Hinblick auf Entsiegelungsmöglichkeiten den Schulhof naturnah zu gestalten. Ziel ist es, ungenutzte Flächen durch zusätzliche Bepflanzung und Sitzmöglichkeiten aufzuwerten und so den Schülerinnen und Schülern einen grünen, erholsamen Außenbereich sowie verschiedene Bewegungsmöglichkeiten zu bieten.

Interim

Interimsmaßnahme:

Im Rahmen der Planung muss geprüft werden, ob für die Bauzeit ein Interim bereitgestellt werden muss.

Finanzierung

Die für die Planung erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2025/2026 des Immobilienmanagements etatisiert. Sobald die Kosten nach Abschluss der Planung bekannt sind, wird durch das Immobilienmanagements eine Bauvorlage erstellt und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Darmstadt, 15.08.2025

40, SEP, MY/SP

Dezernat III

Dezernat IV

Dezernat V

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Holger Klötzner
Stadtrat